

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 069 876
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 82105348.5

(51) Int. Cl.³: A 47 F 7/24

(22) Anmeldetag: 18.06.82

(30) Priorität: 10.07.81 CH 4553/81

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.01.83 Patentblatt 83/3(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE(71) Anmelder: Fehlbaum & Co.
Unterdorfstrasse 21
CH-4143 Dornach(CH)(72) Erfinder: Bräuning, Egon
Freiburgerstrasse 66
D-7858 Weil am Rhein(DE)(74) Vertreter: Gehrig, Peter et al,
A. Braun, Braun, Héritier, Eschmann AG Holbeinstrasse
36-38
CH-4051 Basel(CH)

(54) Kleiderständer.

(57) Jeder der Tragarme (4) des Kleiderständers trägt auf seiner Oberseite einen Ueberzug (5, 13), welcher rutschsicher mit dem tragenden Kernprofil des Tragarmes verbunden ist. Dieser Ueberzug ist auf einem Teil seiner Oberseite mit einem kammartig gestalteten Auflageabschnitt (14) mit einer Anzahl Kammzähnen (15) und zwischen den Zähnen (15) liegenden Nuten (17) versehen, welche schräg zur Längsachse (16) des Tragarms (4) stehen.

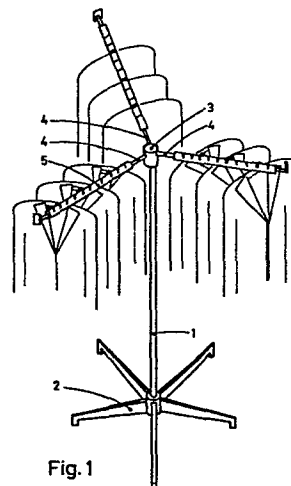
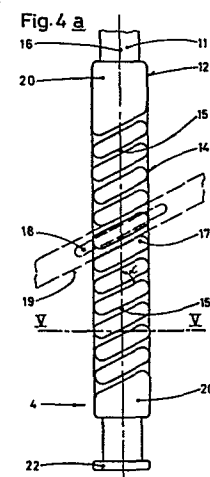


Fig. 1



EP 0 069 876 A2

5

Kleiderständer

10 Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen
Kleiderständer nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Es ist bekannt, mehrarmige, zu Repräsentations-
zwecken in Verkaufsgeschäften vorgesehene Kleiderständer
15 so zu gestalten, dass alle an solchen Kleiderständern
aufgehängten Kleidungsstücke leicht zugänglich sind
und aus einer Anreihung von Kleidern bequem entnommen
und wieder in diese eingefügt werden können. Es ist auch
bekannt, zur platzsparenden Schaustellung der Kleidungs-
20 stücke diese an Tragarmen aufzuhängen, die von einer
zentralen tragenden Säule ausgehen und im wesentlichen
radial davon abstehen. Nachteilig ist dabei, dass bei
solchen Ständern meist nur vom vordersten Kleidungsstück
ein grösserer Flächenbereich sichtbar ist, während von
25 den dahinterhängenden Kleidungsstücken nur eine schmale
Ärmel- oder Seitenpartie zu sehen ist. Daher ist eine
rasche Orientierungsweise Farb- oder Schnittbeurteilung
ohne Ausschwenken des Kleidungsstückes erschwert.

30 Bekannt sind weiterhin Kleiderständer der Art
mit zentraler Säule, die zwar eine gestaffelte Aufhängung
von Kleidungsstücken auf Kleiderbügeln erlauben, wobei
aber die Tragarme selbst gestaffelt angeordnet sind oder
schräg verlaufen. Im letztern Fall ist es möglich,

die Schwenkstellung des Kleiderbügels relativ zur Tragarm-
längsachse in einem bestimmten Mass zu beeinflussen, wobei
aber die sich automatisch einstellende Verschwenkung so-
wohl von der Tragarmneigung zur Säulenachse als auch von
5 der Querschnittsgestalt und der Oberflächenbeschaffenheit
des Tragarms abhängig ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist, einen
Kleiderständer zu schaffen, bei dem sich die Kleiderbü-
10 gelverschwenkung relativ zur Tragarm längsachse unabhängig
von der Tragarmneigung gegenüber der Horizontalen zwangs-
läufig um ein vorgegebenes Winkelmass ergibt. Weiterhin
soll ein Kleiderständer geschaffen werden, bei dem der
Einrastabstand benachbarter Kleiderbügel durch ein rela-
15 tiv enges Rastermass gegeben ist, und die Längsverschie-
bung von mit Kleidern belegten Kleiderbügeln in Ver-
schwenkstellungen des Bügelhakens möglich ist, welche
nicht mit der Einrastverschwenkung übereinstimmt.

20 Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus der
Kennzeichnung des Patentanspruchs 1. Vorteilhafte Ausge-
staltungen der Erfindung sind durch die abhängigen An-
sprüche definiert.

25 Mit der Erfindung wird der Vorteil erzielt, dass
von den an den Tragarmen des Kleidergestells aufgehängten
Kleidungsstücken nicht nur beim vordersten Stück ein für
die Beurteilung von Farbe und Schnitt erheblicher Teil
sichtbar ist, ohne die Stellung dieser Stücke zu verän-
30 dern.

Die Erfindung ist nachstehend anhand eines Aus-
führungsbeispiels gemäss der Zeichnung beschrieben.
Darin zeigen:

Fig. 1 einen erfindungsgemäss gestalteten Kleiderständer mit drei gleich hoch und in gleichem Winkelabstand in einer Ebene an einer Tragsäule angebrachten Tragarmen,

5

Fig. 2 den Kleiderständer nach Fig. 1 von oben gesehen,

Fig. 3 in Seitenansicht einen Kleiderständer mit zwei oder mehr nach aussen schräg-abwärts geneigten Tragarmen,

10

Fig. 4a, b in vergrössertem Massstab einen Abschnitt eines Tragarms, a) von oben und b) von der Seite gesehen, und

15

Fig. 5a, b, c Schnitte nach der Linie V-V in den Fig. 4a, b mit zwei beispielsweise Ausführungsformen des Tragarm-Kernprofils und zwei Ausführungsformen des Auflagekammes.

20

In den Figuren 1 - 3 bezeichnet 1 eine Tragsäule, die beispielsweise auf einem 5-armigen Fuss 2 aufgesetzt ist und im Bereich ihres oberen Endes ein Anschlussstück 3 für eine Anzahl radialer Tragarme 4 aufweist. Das Anschlussstück 3 kann fest oder drehbar auf der Tragsäule 1 aufgebaut sein. Jeder der Tragarme 4 ist mit einer Auflagevorrichtung 5 versehen, welche die dem Erfindungsziel gemässe gegenseitige Distanzierung von Kleiderbügeln 6 (Fig. 1) und deren Auslenkung α relativ zur Tragarm-Längsachse bewirkt. Details hiezu vermitteln die Fig. 4a, b und 5a-c. Die Tragarme 4 können wie in Fig. 1 horizontal liegen oder gemäss Fig. 3 um einen Winkel A von ca. 5° - 30° zur Horizontalen geneigt sein.

30

Die Tragarme 4 sind gemäss den Fig. 4a, b und 5a, b im Anschlusstück 3 verankerte Metallprofilstäbe 11, 11a mit einem den Profilstab wenigstens teilweise bedeckenden Auflagekamm 12 in der Form eines Ueberzuggebildes aus einem durch
5 Spritzen oder Vergiessen formbaren Kunststoff. Der Auflagekamm 12 besteht gemäss den Fig. 5a, b aus einem den Profilstab 11, 11a manschettenartig umfassenden Schlauchabschnitt 13 und einem mit diesem einstückig verbundenen Kammabschnitt 14. Letzterer enthält eine Anzahl Kammzähne
10 15, die unter einem Winkel α von etwa $60^\circ \pm 5^\circ$ gegenüber der Tragarm-Längsachse 16 geneigt sind. Die Kammzähne 15 liegen in Abständen von 10 ± 2 mm parallel zueinander und begrenzen Nuten 17 zur Aufnahme der Aufhängehaken 18 an den Kleiderbügeln 19, die in Fig. 4a mit unterbrochenen
15 Linien dargestellt sind. Die Nuten 17 besitzen U-förmiges bis leicht V-förmiges Profil je nachdem der Tragarm horizontal oder schräg-abwärts geneigt angeordnet ist. In letzterem Fall stehen die Nutenprofil-Achsen im wesentlichen vertikal, so dass sich für die Kleiderbügelhaken
20 18 eine praktisch klemmungsfreie Auflage ergibt. An beiden Enden des mit Kammzähnen 15 versehenen Kammabschnitts 14 ist der Schlauchabschnitt 13 mit Endhülsen 20 versehen, deren Länge sowohl nach ästhetischen Kriterien als auch nach der gewünschten Ueberdeckung des Metallprofilstabes
25 11, 11a wählbar ist.

Das Aussenende des Metallprofilstabes 11, 11a ist zweckmässig mit einem plattenförmigen Abschlusselement 22 (Fig. 4a) versehen, das im Falle eines rohrförmigen
30 Profilstabes 11 an das Ende eines in die Rohröffnung einsteckbaren Zapfens (nicht gezeigt) angeformt sein kann. Wahlweise kann anstelle des plattenförmigen Abschlusselementes 22 ein an einer radial äusseren Endkappe 21 angeformter Abschlusswulst 23 (Fig. 4b) vorgesehen sein.

Der den Metallprofilstab 11, 11a wenigstens teilweise bedeckende Auflagekamm kann gemäss Fig. 5c anstelle des manschettenartig umfassenden Schlauchabschnittes 13 (Fig. 5a, b) mit einem umgekehrt-U-förmigen Klemmkanal 24 versehen sein, auf dessen Basissteg 25 der Kammabschnitt 14 wie oben beschrieben aufgesetzt ist. Ein so gestalteter Auflagekamm 12a wird einfach rittlings auf den Metallprofilstab 11, 11a aufgesetzt. Die Seitenwände 26 des Klemmkannels 24 sind zweckmässig so gestaltet, dass sie im montierten Zustand des Auflagekammes 12a eine Einschnappklemmung auf den Metallprofilstab 11 ausüben. Zu diesem Zweck können Endwulste 27 an den Längsrändern der Seitenwände 26 angeformt sein.

Die im Abstand von 10 ± 2 mm parallel zueinander verlaufenden und unter einem Winkel α von $60^\circ \pm 5^\circ$ zur Tragarm-Längsachse 16 stehenden Kammzähne 15 bilden für Aufhängehaken 18 an den Kleiderbügeln 19, die unter einem Winkel von 90° zur Längsachse 16 oder weniger (entgegen der Neigung der Nuten 17) stehen, eine mehr oder weniger gewellte flache Auflagezone, auf welcher die Aufhängehaken 18 längsverschiebbar sind. Wenn somit mit Kleidungsstücken versehene Kleiderbügel 19 in einer solchen Winkelbeziehung auf diesen Tragarm aufgesetzt werden, sind sie so lange längs des Tragarmes 4 frei verschiebbar, bis sie in die Einrastwinkelbeziehung α gebracht werden, in welcher der Aufhängehaken 18 in die Nute 17 eingreift und dadurch sowohl die Einhängestelle am Tragarm 4 als auch die Schrägstellung des Kleiderbügels fixiert wird.

5

P a t e n t a n s p r ü c h e

10 1. Kleiderständer mit einer Anzahl an einer
Stützeinrichtung befestigten Tragarmen, die mit je einer
Vorrichtung zum gegenseitigen Distanzieren mehrerer auf
einem Tragarm an Kleiderbügeln aufgehängter Kleidungs-
stücke versehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass jeder
15 Tragarm auf seinem tragenden Teil (11, 11a) einen diesen
mindestens auf einem Teil seiner Oberseite bedeckenden
Ueberzug (13, 24) aus Kunststoff aufweist, welcher Ueber-
zug rutschsicher mit dem tragenden Teil (11, 11a) ver-
bunden ist; und dass auf mindestens einem Teil der Ober-
20 seite des Ueberzugs (13; 24) ein kammartig gestalteter
Auflageabschnitt (14) mit einer Anzahl Kammzähnen (15)
und zwischen den Zähnen liegenden Kammnuten (17), welche
schräg zur Längsachse (16) des Tragarms (4) stehen, an-
geformt ist.

25

 2. Kleiderständer nach Anspruch 1, dadurch ge-
kennzeichnet, dass die Hüllfläche über den Kammzähnen
(15) eine in Querrichtung konvex gekrümmte und in Längs-
richtung geradlinie Form besitzt.

30

 3. Kleiderständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, dass der Ueberzug (15) schlauchförmig ge-
staltet ist und den tragenden Teil (11) des Tragarms (4)
manschettenartig umfasst.

4. Kleiderständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, dass der Ueberzug (24) U-förmigen Quer-
schnitt besitzt und die Gestalt eines Befestigungskanals
aufweist, der den tragenden Teil (11) des Tragarms durch
5 Klemmeingriff umfasst (Fig. 5c).

5. Kleiderständer nach einem der Ansprüche 1 bis
4, dadurch gekennzeichnet, dass die Kammzähne (15) und
die Kammnuten (17) unter einem Winkel $\alpha = 60^\circ \pm 5^\circ$ zur
10 Längsachse (16) des Tragarms stehen.

E

15

20

25

30

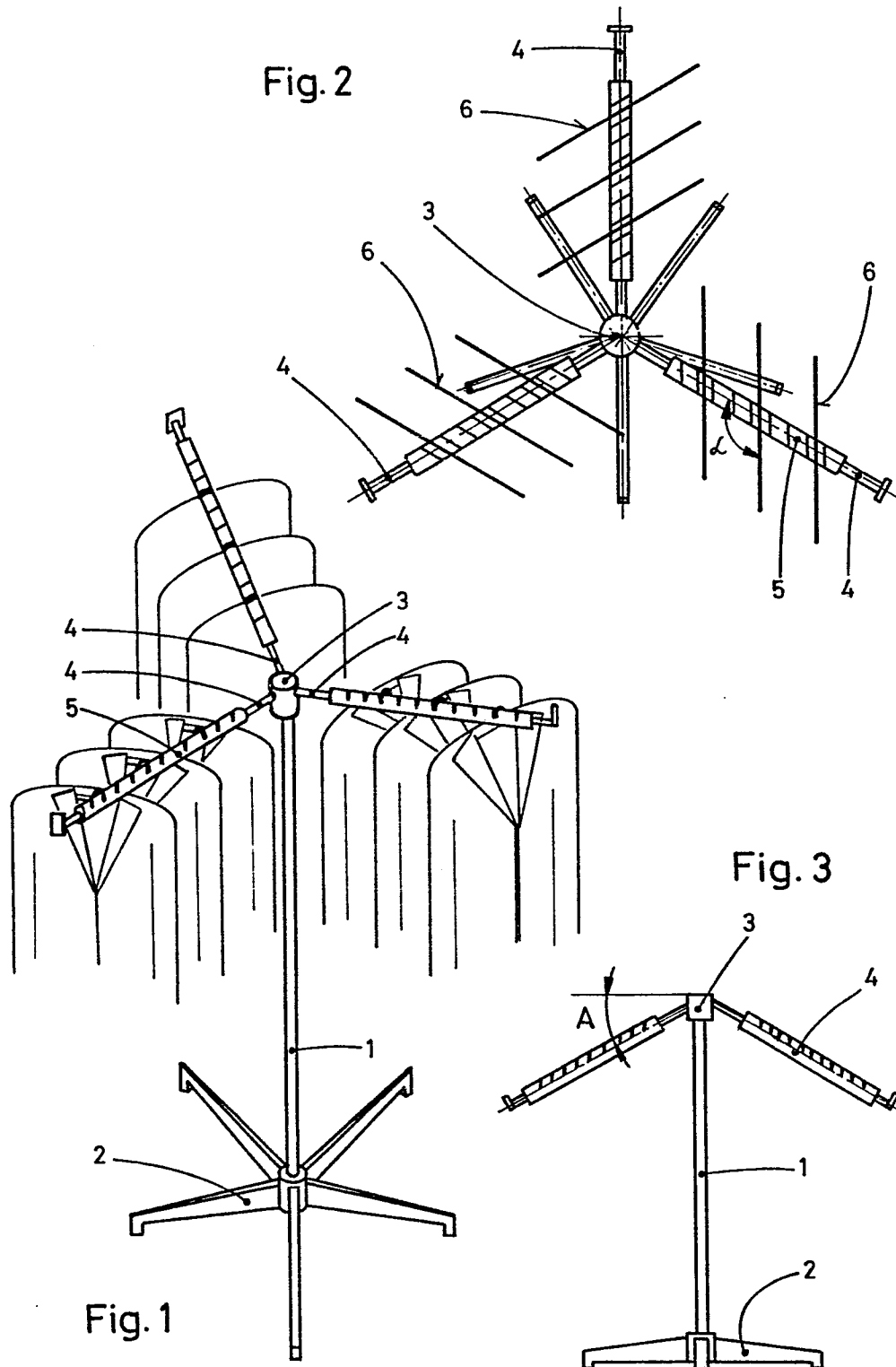


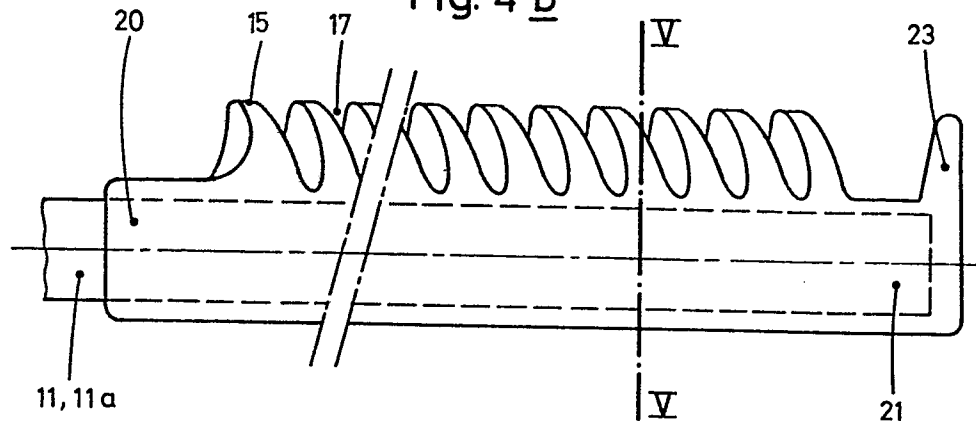
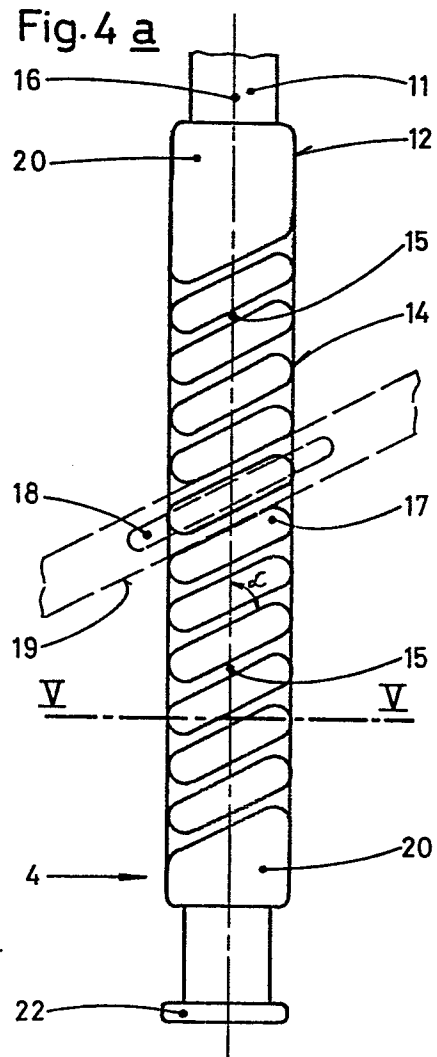
Fig. 4 bFig. 4 a

Fig. 5

